

# Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

## Ausschuss für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten

### E i n l a d u n g

zur

#### 12. (öffentlichen) Sitzung des Ausschusses für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten

in der VIII. Wahlperiode

Donnerstag, 15.02.2018, 18:00 Uhr

Rathaus Treptow, Köln-Zimmer (Raum 118), Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Lfd. Nr.	Drs. Nr.	Initiator	Gegenstand der Beratung
1			Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung planmäßig: Herr Tyx alternativ: Herr Wittig
2			Protokollkontrolle <i>(1. Sitzung [Fr. Borkenhagen], 7. Sitzung, [Hr. Korbus], 9. Sitzung [Fr. Reschke-Radel], 11. Sitzung [Hr. Thies])</i>
3			Wahl der / des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
4			Bericht des Bezirksamtes
5			<b>Überweisungen aus der BVV</b>
5.1	VIII/0308	AfD	Wochenmarkt im Kranbahnpark
5.2	VIII/0270	CDU, B'90Grüne	Tempo-30-Abschnitt auf dem Königsheideweg ausweiten
5.3	VIII/0310	B'90Grüne	Verkehrsführung für Radfahrerinnen und Radfahrer in der Michael-Brückner-Straße verbessern
5.4	VIII/0275	B'90Grüne	Dauerhafte Beteiligung am europaweiten autofreien Tag
5.5	VIII/0334	CDU	Fahrradbügel vor dem Rathaus Johannisthal
5.6	VIII/0338	DIE LINKE	A113 automatisch regulieren
5.7	VIII/0350	SPD	Querungshilfe Dammweg Nähe Bergaustraße
5.8	VIII/0349	SPD	Verkehrssicherheit an der Geflüchtetenunterkunft in der Rudower Straße erhöhen
5.9	VIII/0346	SPD, B'90Grüne	Pilotprojekt ergänzen und Fahrradbezirk stärken
5.10	VIII/0335	CDU	Dauerhafte Bedarfs-Lichtsignalanlage in der Germanenstraße errichten
5.11	VIII/0340	B'90Grüne	Berliner Mobilitätsgesetz bereits jetzt berücksichtigen
5.12	VIII/0348	SPD, B'90Grüne	Wochenmärkte in Treptow-Köpenick
6			Verschiedenes

Berlin, den 08.02.2018

Mit freundlichen Grüßen



Tino Oestreich  
Ausschussvorsitzender

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, AfD

**TOP: 012 / 14.2****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0308**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
14.12.2017	BVV	BVV/VIII/012	

**Wochenmarkt im Kranbahnpark**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich dafür einzusetzen, auf den öffentlichen Verkehrsflächen "Unter der Kranbahn" und "Platz am Kaisersteg" einen regelmäßig stattfindenden Wochenmarkt mit frischen Lebensmitteln aus der Region anzusiedeln und hierfür einen Betreiber zu finden. Das Bezirksamt soll die Etablierung des Wochenmarktes im ersten Jahr nach der Eröffnung aktiv u. a. durch Bekanntmachungen an geeigneter Stelle unterstützen.

**Begründung:**

Die Kranbahnpromenade und der Platz am Kaisersteg haben trotz umfangreicher Sanierungsmaßnahmen noch nicht die erwünschte Akzeptanz in der Bevölkerung erhalten und fristen ein trostloses Schattendasein.

Zugleich gibt es in der Bevölkerung einen immer größer werdenden Bedarf an frischen Produkten des natürlichen, ökologischen Landbaus aus der Region Berlin-Brandenburg. Dieser Bedarf könnte mit einem Wochenmarkt, auf dem insbesondere frische Lebensmittel, wie Obst, Gemüse, Kräuter, Milchprodukte, Fisch, Fleisch und Eier angeboten werden, gedeckt werden. Die Versorgung mit frischen Lebensmitteln aus der nahen Region unterstützt nicht nur den Bedarf der Bürger, sondern hilft auch den bäuerlichen Betrieben aus dem Berliner Umland.

Der Kranbahnpark liegt zentral zwischen den beiden Ortsteilen Nieder- und Oberschöneweide und ist durch den ÖPNV und durch die Brückenverbindung "Kaisersteg" für die rund 30.000 Einwohner beider Ortsteile auch fußläufig gut erreichbar. Er ist damit gut geeignet als Standort für einen Wochenmarkt.

Die Schaffung des Wochenmarktes würde nicht nur das Areal "Kranbahnpark" aufwerten und einen echten Mehrwert für die Anwohner bieten. Der gesamte Bezirk würde dadurch profitieren.

Berlin, den 04.12.2017

Vorsitzender der AfD-Fraktion

Alexander Bertram

und

Wolfgang Holzhausen

Denis Henkel

Michael Gursch

**Drucksache**Austauschblatt

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, CDU, B'90Grüne

**TOP: 010 / 14.7****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0270**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
26.09.2017	BVV	BVV/VIII/010	

**Tempo-30-Abschnitt auf dem Königsheideweg ausweiten**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, den bestehenden Geltungsbereich der Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf dem Königsheideweg über die Querungshilfe (Königsheideweg 226) und die Bushaltestelle hinaus bis hin zum Beginn der Königsheide auszuweiten.

**Begründung:**

Auf dem benannten Straßenabschnitt dürfen Verkehrsteilnehmer zurzeit 50 km/h fahren.

Der Abschnitt beginnt mit einem Fußgängerüberweg, dem sich zwei Bushaltestellen der Buslinien 265 und X11 anschließen. Die Bushaltestellen auf beiden Seiten werden häufig von Schulkindern (Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium) genutzt, insbesondere die Haltestelle in Richtung Baumschulenweg. Wenige Meter von der Haltestelle entfernt befindet sich ein Spielplatz, der lediglich durch ein Gebüsch von der Straße getrennt ist. Der Spielplatz liegt nicht direkt an der Straße, allerdings nur einen Steinwurf entfernt. Ab der Waldgrenze sollten Verkehrsteilnehmer wieder 50 km/h fahren dürfen. Es wäre sinnvoll, diesen ca. 100 m langen Abschnitt (Fußgängerüberweg - Waldgrenze) zumindest tagsüber zu "entschärfen" und eine Tempo-30-Zone einzurichten.

Berlin, den 18.09.2017

Vorsitzender der CDU-Fraktion  
Wolfgang Knack  
und  
Michael Vogel

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne  
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

**TOP: 012 / 14.4****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0310**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
14.12.2017	BVV	BVV/VIII/012	

**Verkehrsführung für Radfahrerinnen und Radfahrer in der Michael-Brückner-Straße verbessern**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den verantwortlichen Stellen für eine kurzfristige Verbesserung der Verkehrsführung für Radfahrer /-innen auf der Verbindung zwischen der Hasselwerderstraße und dem Sterndamm beziehungsweise dem S-Bahnhof Schöneweide einzusetzen, sodass die Nutzung des Radwegs auf der stadtauswärts führenden Seite der Fahrbahn Michael-Brückner-Straße zwischen den Kreuzungen Sterndamm und Hasselwerderstraße in beiden Fahrtrichtungen erlaubt wird. Diese Verkehrsführung soll ab der Einmündung Hasselwerderstraße in die Michael-Brückner-Straße entsprechend gekennzeichnet werden.

**Begründung:**

Das Problem an dieser für Radfahrer /-innen wichtigen, aber derzeit unattraktiv gestalteten Verbindung ist Folgendes: An der Einmündung Hasselwerderstraße in die Michael-Brückner-Straße müsste man sich nach derzeitiger Verkehrsführung an die vorgeschriebene Fahrtrichtung – rechts – halten. So kann man aber den Sterndamm nur über ein zeitaufwändiges Hin- und Herfahren in der Michael-Brückner-Straße mit Überquerung am Einkaufszentrum erreichen. Stattdessen könnte man in der vorgeschlagenen neuen Verkehrsführung links die Fuß- und Radverkehrsampel über die Michael-Brückner-Straße nehmen. Auf der Michael-Brückner-Straße kann man dann auf dem kurzen Stück bis zum Sterndamm den Radweg auf der gegenüberliegenden Seite entgegen der normalen Fahrtrichtung nutzen. An der Einmündung Sterndamm in die Michael-Brückner-Straße müsste die Fußgängerampel zu einer kombinierten Fuß- / Radverkehrsampel über den Sterndamm umfunktioniert werden. Hier müssen die Rechtsabbieger aus dem Sterndamm, die einen grünen Pfeil haben, auf Radverkehr aus der 'falschen' Richtung hingewiesen werden.

Berlin, den 04.12.2017

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne  
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

**TOP: 010 / 14.12****Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

**Drs.Nr.: VIII/0275**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
26.09.2017	BVV	BVV/VIII/010	

**Dauerhafte Beteiligung am europaweiten autofreien Tag**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich künftig jedes Jahr, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Mobilitätsverbänden und den zuständigen Senatsverwaltungen, mit einer sichtbaren Aktion am europaweiten autofreien Tag zu beteiligen.

**Begründung:**

Der autofreie Tag findet jährlich am 22. September statt. Der Gedanke, einen Tag pro Jahr generell auf den Gebrauch des Autos zu verzichten, wird bereits von fast allen Staaten der Europäischen Union und von sehr vielen Kommunen und Städten unterstützt. Tausende Gemeinden in Deutschland, hunderte in der Schweiz und in Österreich und ebenso in anderen Ländern haben entsprechende Aufrufe erlassen. Viele Städte und Orte sperren ihre Zentren für die Dauer dieses Tages für den gesamten motorisierten Verkehr.

Die inneren Bereiche vieler Städte werden zumindest für einige Stunden autofrei gehalten und die Hauptverkehrsrouten teilweise "den Leuten zurückgegeben". Rad- und Fußgängerverkehr sowie öffentlicher Verkehr werden davon nicht nur ausgenommen, sondern verstärkt ermöglicht, z. B. durch Gratisaktionen von Straßenbahn und Bus, vorübergehende Begehbarkeit von innerstädtischen Bundesstraßen sowie Feste und andere Veranstaltungen. Es ist ein Aktionstag, der in Europa von verschiedenen Organisationen, wie beispielsweise Umweltverbänden, initiiert und unterstützt wird. In Berlin wird dieser Aktionstag leider kaum wahrgenommen. Treptow-Köpenick sollte hier dauerhaft beispielgebend, wie z. B. auch schon 2015, vorgehen und gemeinsam mit Verbänden den Senat in Anlehnung an die vom Bezirksamt mit viel Engagement getragene Aktion "Rücksichtnahme im Verkehr" zu einer öffentlichkeitswirksamen Initiative bewegen.

Berlin, den 18.09.2017

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne  
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

---

Ursprung: Antrag, CDU

**TOP: 013 / 14.4****Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

**Drs.Nr.: VIII/0334**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**Fahrradbügel vor dem Rathaus Johannisthal**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, vor dem Rathaus Johannisthal Fahrradbügel aufzustellen.

**Begründung:**

Das Bezirksamt antwortete auf die Schriftliche Anfrage VIII/0350, dass dem Bezirksamt ausreichend eigene Mittel zur Aufstellung von Fahrradbügeln im öffentlichen Straßenland zur Verfügung stehen. Öffentliche Gebäude und insbesondere Einrichtungen des Bezirksamtes sollten nach Möglichkeit immer mit Fahrradbügeln ausgestattet werden, um einerseits unsichere und nicht sachgemäße Abstellungen zu vermeiden sowie andererseits Anreize für die Nutzung dieses umweltfreundlichen Verkehrsmittels zu setzen. Im Rathaus Johannisthal haben Teile des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, das Museum Treptow, ein Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und andere Initiativen ihren Sitz.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der CDU-Fraktion  
Wolfgang Knack  
und  
Sascha Lawrenz

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

---

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

**TOP: 013 / 14.2****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0338**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**A113 automatisch regulieren**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die festen Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h bei Nässe entfernt werden und bei Gefährdungen die elektronische Geschwindigkeitsregulierung verwendet wird.

**Begründung:**

Es ist nicht nachvollziehbar, dass durch Zusatzschilder die Anzeigen der elektronischen Geschwindigkeitsanzeige, die bei Stau und Sperrungen auch funktioniert, bei Nässe außer Wirkung gesetzt wird.

Gleichzeitig stellt sich die Frage, warum auf der A113 auf bestimmten Abschnitten, trotz zweier umfangreicher Sanierungen in den letzten zwei Sommern, bei Nässe nicht mehr als 60 km/h möglich sind.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE

Philipp Wohlfeil

und

Tino Oestreich

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

---

Ursprung: Antrag, SPD

**TOP: 013 / 14.19****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0350**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**Querungshilfe Dammweg Nähe Bergastraße**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf dem Dammweg etwa in Höhe der Kreuzung Bergastraße in der Nähe der Bushaltestelle und Kita eine Querungshilfe geschaffen wird.

**Begründung:**

Der Verkehr auf dem Dammweg nimmt in einem außerordentlichen Maße zu und erschwert es immer mehr, die Straße in diesem Bereich sicher überqueren zu können. Mit einer Querungshilfe wird auch an dieser Stelle mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer geschaffen.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der SPD-Fraktion  
Alexander Freier-Winterwerb  
und  
Ralf Thies



**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

**TOP: 013 / 14.18****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0349**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**Verkehrssicherheit an der Geflüchtetenunterkunft in der Rudower Straße erhöhen**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. eine Tempo-30-Zone oder eine Querungshilfe, die Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche an der Geflüchtetenunterkunft an der Rudower Straße erhöht werden kann.

**Begründung:**

In der Not- und Gemeinschaftsunterkunft leben viele schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die den öffentlichen Straßenraum im Umfeld der Geflüchtetenunterkunft auf dem Schulweg passieren oder auch zum Spielen nutzen. Je nach Verkehrsaufkommen sind damit Gefährdungen ähnlich der Situation öffentlicher Räume vor Schulen und Kitas verbunden. Eine Überprüfung würde dem Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Geflüchtetenunterkunft im Sinne von Prävention und Verkehrssicherheit Rechnung tragen.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der SPD-Fraktion  
Alexander Freier-Winterwerb  
und  
Dr. Ursula Walker

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD, B'90Grüne

**TOP: 013 / 14.14****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0346**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**Pilotprojekt ergänzen und Fahrradbezirk stärken**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass zusätzlich zum zukünftigen Pilotprojekt in der Schnellerstraße der Angebotstreifen für Radfahrer /-innen an der Straße An der Wuhlheide ebenfalls mit einem grünen Belag versehen wird und damit sichtbar als Radweg erkennbar ist.

**Begründung:**

Der Berliner Senat plant die Sicherheit für Radfahrende zu erhöhen. Dazu sollen mit einem Pilotprojekt neue und bestehende Radwege farblich grün gestaltet und optional durch Poller von der Fahrbahn getrennt werden. Die vom Bezirksamt zusammen mit der Senatsverwaltung abgestimmte Strecke für das Pilotprojekt in der Schnellerstraße ist dabei aufgrund des häufig zugeparkten Angebotsstreifens ein guter Anfang. Da sich der Bezirk bis 2020 zur beliebtesten Fahrradregion Berlins entwickeln möchte, sollte er jedoch auch eine Vorreiterrolle beim Pilotprojekt einnehmen und dieses um eine weitere Straße erweitern.

Dazu bietet sich der Angebotsstreifen an der Straße An der Wuhlheide beginnend von der Spindlersfelder Brücke bis zur Edisonstraße mit einer Gesamtlänge von 3 km an, da er an dieser vielbefahrenen Straße das Sicherheitsgefühl der Radfahrer /-innen merklich erhöhen kann.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der SPD-Fraktion  
Alexander Freier-Winterwerb  
und  
Manuel Tyx

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne  
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, CDU

**TOP: 013 / 14.9****Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VIII/0335**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**Dauerhafte Bedarfs-Lichtsignalanlage in der Germanenstraße errichten**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die provisorische Bedarfs-Lichtsignalanlage in der Germanenstraße an der Kreuzung Schirnerstraße nach Abschluss der Bauarbeiten in der Straße Am Falkenberg und der Beendigung der Umleitungstrecke durch eine fest installierte Bedarfsampel ersetzt wird.

**Begründung:**

Aktuell ist an dieser Stelle durch die Umleitungsregelung für die Baumaßnahmen in der Straße Am Falkenberg eine Bedarfs-Lichtzeichenanlage installiert, welche die Sicherheit der Kinder auf ihrem Weg zur Schule am Altglienicker Wasserturm gewährleistet. Diese hat sich bewährt und sollte daher auch nach Abschluss der Bauarbeiten in der Straße Am Falkenberg und der damit einhergehenden Beendigung der Umleitungstrecke über die Germanenstraße beibehalten beziehungsweise durch eine fest installierte Bedarfsampel ersetzt werden. Aufgrund des großen Zuzugs nach und der damit steigenden Einwohnerzahl in Altglienicke wird sich die Verkehrsdichte auch in der Germanenstraße deutlich erhöhen, womit sich der Bedarf begründet.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der CDU-Fraktion

Wolfgang Knack

und

Michael Vogel

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

**TOP: 013 / 14.5****Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

**Drs.Nr.: VIII/0340**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**Berliner Mobilitätsgesetz bereits jetzt berücksichtigen**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Maßgaben, die sich aus dem aktuell im Gesetzgebungsverfahren befindlichen neuen Mobilitätsgesetz des Landes Berlin ergeben, bei den bezirklichen Radverkehrsplanungen und -vorhaben, die sich noch nicht in der Phase der Bauausführung befinden, zu berücksichtigen.

**Begründung:**

Hierbei sollen insbesondere die Anforderungen, die sich aus Abschnitt 3 (Entwicklung des Radverkehrs) § 42 (Radverkehrsanlagen an oder auf Hauptverkehrsstraßen) ergeben, berücksichtigt werden und Radverkehrsanlagen ab sofort so geplant und angelegt werden, dass Radfahrende sich sicher überholen können und ein unzulässiges Befahren und Halten von Kraftfahrzeugen auf den Radverkehrsanlagen unterbleibt.

Dabei sind insbesondere die Anforderungen an Radverkehrsanlagen an oder auf Hauptverkehrsstraßen von Interesse, die zukünftig so gestaltet werden sollen, dass ein Befahren oder Halten von Kraftfahrzeugen nicht mehr möglich ist. Durch diese Maßnahmen wird die Benutzung der Radverkehrsanlagen nicht nur deutlich attraktiver, sondern auch die Sicherheit der Radfahrenden wird erheblich gesteigert, da nicht geschützte Radanlagen häufig regelwidrig durch PKW blockiert werden.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne  
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

**Drucksache**

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD, B'90Grüne

**TOP: 013 / 14.17****Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

**Drs.Nr.: VIII/0348**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

**Wochenmärkte in Treptow-Köpenick**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Gesamtsituation der Wochenmärkte in Treptow-Köpenick zu evaluieren, in einem Gesamtkonzept zusammenzufassen und Vorschläge für deren Entwicklung zu unterbreiten.

**Begründung:**

Es gibt im Bezirk mehrere Wochenmärkte an mehreren Standorten. Dazu gibt es bisher einige Ortsteile / Regionen ohne Wochenmärkte. Sowohl in Bezug auf die wirtschaftliche als auch auf die rechtliche Situation (Baurecht / Gewerberecht) soll dieses in ein Gesamtkonzept einfließen, das unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten und Bedarfe vor Ort regelt, welche Möglichkeiten und Bedingungen für erfolgreiche Wochenmärkte existieren beziehungsweise geschaffen werden sollen und inwieweit hier Unterstützung durch das Bezirksamt möglich ist.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der SPD-Fraktion  
Alexander Freier-Winterwerb  
und  
Ralf Thies

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne  
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer